

Zwei unerwartete Ergebnisse bei der SG Regen/Viechtach

Erste Schach-Mannschaft verliert überraschend in Ergolding – Die Dritte besiegt unverhofft die SG Haselbach/Castra II



Zum ersten Mal am Brett: Helmut Mühlbauer.

Regen/Viechtach. Zwei der drei Schachmannschaften der Spielgemeinschaft Regen/Viechtach lieferten am Wochenende unerwartete Ergebnisse. Die erste Mannschaft verlor völlig überraschend in Ergolding, während die dritte ebenso überraschend die SG Haselbach/Castra II besiegte. Die zweite Mannschaft gewann erwartungsgemäß klar in Gotteszell.

Bis dato ohne Punktverlust reiste die erfolgsverwöhnten ersten Mannschaft als souveräner Tabellenführer der Niederbayernliga zum Vierten nach Ergolding. An allen Brettern wurde hart gekämpft, aber irgendwie war aus Sicht der SG Regen/Zwiesel der Wurm drin.

Auch Erfolgsgaranten wie Müller (Brett 1) und Zepke (2) konnten sich diesmal nicht entscheidend durchsetzen und kamen ebenso wenig über ein Remis hinaus, wie die folgenden Bretter drei bis sieben. Am achten Brett sah es zunächst vielversprechend aus, doch auch diese Partie ging verloren. Mit dieser 3,5:4,5 Niederlage rutschte die Erste auf den dritten Platz zurück und muss nun dem SC Rottal II, den sie am vorausgehenden Spieltag hoch besiegt hatte, die Herbstmeisterschaft überlassen.



Fotos: Liebl Mit einem Sieg über Harald Würz (r.) machte Max Hannes (l.) die Herbstmeisterschaft für die SG Regen/Viechtach II perfekt. –

Eben diese Herbstmeisterschaft machte aber die Zweite in der Kreisliga Ost mit ihrem 5:1-Sieg gegen die SF Gotteszell perfekt. Auf Brett 6 hatte Stefan Salomon bereits nach einer Stunde so große Materialvorteile, dass der Gotteszeller Zitzelsberger entnervt aufgab. Nicht viel länger dauerte die Partie von David Rösch auf Brett 5. Eine unabwendbare Mattdrohung nach 25 Zügen beendete die Partie. Hannes Schwarz und Dr. Schäfer remisierten anschließend. Mannschaftsführer Max Hannes (auf dem Foto links, rechts Harald Würz) stellte mit seinem Sieg über den Senior der Gotteszeller den Mannschaftssieg sicher. Würz hatte den Lauf des b-Bauern bis zur Grundreihe zugelassen. Die Umwandlung in eine Dame war nur durch den Verlust eines Läufers abzuwenden. Der Gotteszeller versuchte noch einen Gegenangriff aufzubauen, der aber wieder mit dem Verlust einer Leichtfigur endete.

Sehr konzentriert spielte die junge Gotteszellerin Bauer. Peter Spranger musste sehr aufpassen und mehr als Remis war nicht drin. Die längste Partie spielte Tom Pledl auf Brett 1. In einem schwierigen Schwerfigurenendspiel verteidigte er sich sehr geschickt. Nach einem schweren Fehler von Franke eroberte er in zwei Zügen die Dame und der erwartete klare Mannschaftssieg war unter Dach und Fach.

Ein Überraschungssieg gelang der Dritten gegen die hoch eingeschätzte SG Haselbach/Castra II. Denn dass sie als Tabellenfünfter beim noch sieglosen Tabellenachten in Viechtach keine einzige Partie gewinnen würden können, hatten sich die Gäste vor Beginn sicher nicht vorgestellt. Den Grundstein legte der erstmals eingesetzte Helmut Mühlbauer. Im Mittelspiel konnte er mit einem Doppelangriff eines Bauern einen Läufer gewinnen. Diesen Vorteil münzte er in einen schnellen Sieg um. Ein toller Einstand für Mühlbauer, der mit seinem sicheren Spiel eine deutliche Verstärkung für die Dritte darstellt. Mit diesem Vorsprung im Rücken brauchte man nicht zu viel zu riskieren und so ergaben sich in ausgeglichenen Stellungen Remisen für Ludwig Haydn (Brett 1), Heini Lerch (2) und Gerhard Mandl (4). Spannung herrschte bei den verbliebenen zwei Partien: Während Günter Sagner (5) bedrängt stand, konnte Walter Liebl (3) nach langem Positionskampf eine Gewinnstellung herbeiführen. Sein Gegner bot Remis, musste aber noch seinen Zug ausführen. Während er lange zögerte, welchen Verlustzug er machen sollte, wurde am 5. Brett remisiert, sodass auch Liebl in ein Remis einwilligte, weil es gefahrlos den 3,5:2,5-Mannschaftssieg sicherstellte.

Mit jetzt 3:5 Punkten stellt der sechste Platz unter zehn Clubs für die Dritte ein befriedigendes Halbzeitergebnis dar.